

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 111

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Freitag, 29. April  
1921

Berne  
Vendredi, 29 avril  
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N<sup>o</sup> 111

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.O.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaßte Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Public-  
itas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N<sup>o</sup> 111

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Muster und Modelle. — Bilanzen  
von Aktiengesellschaften. — Bahntransporte Schweiz-Spanien. — Ecuador. — Buda-  
pester Orientmustermesse. — Diskontsätze und Wechselkurse.

**Sommaire:** Titres disparus. — Dessins et modèles. — Bilans de sociétés  
anonymes. — Trafic Suisse-Espagne par rail. — France. — Japon. — Taux d'escompte  
et cours du change.

### Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügungen des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 16. Juli 1918  
und 15. Februar 1921, erstmals veröffentlicht in Nr. 172 und 50 des Schweiz.  
Handelsamtsblattes von 1918 und 1921, werden teilweise widerrufen und das  
Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: Obligationen, Schweiz.  
Bundesbahnen, 1899/1902, 3½ %, Serie G, Nrn. 944063/64, und Serie E, Nrn.  
310048/50, letztere mit Halbjahrescoupons per 31. März 1915 ff. (W 238)

Bern, den 25. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 13. November  
1916, erstmals veröffentlicht in Nr. 283 des Schweiz. Handelsamtsblattes von  
1916, wird widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufge-  
hoben: 8 Obligationen Schweiz. Eidgenossenschaft, 1903, 3 %, Nrn. 2900,  
15893/96, 33238/40. (W 239)

Bern, den 25. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 3. Januar 1918,  
erstmalig veröffentlicht in Nr. 11 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1918,  
wird teilweise widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln auf-  
gehoben: 7 Obligationen Kanton Bern, 1900, 3½ %, Nrn. 27135/37, 27139,  
27142/44. (W 240)

Bern, den 25. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Der erstmals in Nr. 15 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1921 als ver-  
misst aufgeführte Check Nr. 1362966, Serie F, per Fr. 2727.50, lautend an die  
Ordre der Firma Fratelli Marchi, in Villach, gezogen auf die Schweiz. Natio-  
nalbank, Departement II, Bern, ausgestellt in Bern von den S.B.B., ist dem  
Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hier-  
mit als kraftlos erklärt. (W 241)

Bern, den 25. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der 3½ % Obligationen S.B.B. 1899/1902,  
Serie G, Nrn. 310048/50, mit Halbjahrescoupons per 31. Dezember 1914 und ff.,  
wird hiermit aufgefördert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten  
Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen,  
widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungs-  
verbot erlassen. (W 242)

Bern, den 25. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Das Bezirksgericht St. Gallen, I. Abteilung, hat am 26. April 1921 die  
Lebensversicherungspolice der Schweizerischen Lebensversicherungs- & Ren-  
tenanstalt in Zürich VC 86979 (auf Anton Münzer, St. Gallen, über Fr. 5000,  
vom 22. August 1913), kraftlos erklärt. (W 244)

St. Gallen, 27. April 1921. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 3 vom 21. Januar 1921 und im Schwei-  
zerischen Handelsamtsblatt Nr. 22, 34 und 39 vom Jahre 1921 aufgerufenen  
Werttitel:

a) Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Kassaschein Nr. 29627, lautend auf Peter Troxler, von Römerswil, in  
Rothenburg, haltend auf 10. November 1919 Fr. 150.02; 2. Sparheft  
Nr. 25072, lautend auf Konrad Wyler, von Alberswil, in Ettiswil, vom  
21. April 1920 Fr. 150; 3. Sparheft Nr. 25221, lautend auf Frau Anna Wyler-  
Schneider, von Alberswil, in Luzern, haltend auf 29. September 1920 Fr. 150;  
4. Sparheft Nr. 41510, lautend auf Witwe Mathilde Nidegger-Cuoni, von  
Hauteville, in Luzern, vom 10. Februar 1920 Fr. 1200; 5. Sparheft Nr. 49580,  
lautend auf Xaver Lauber, von Buchrain, in Udligenswil, vom 6. September  
1920 Fr. 1000; 6. Sparheft Nr. 70240, lautend auf Milchverwertungsgenossen-  
schaft in Vitznau, haltend auf 11. November 1919 Fr. 657.01.

b) Ausgestellt von der Filiale in Willisau:

7. Sparheft Nr. 3901, lautend auf Oskar Müller, von Buttisholz, haltend  
auf 4. Juni 1920 Fr. 947.14; 8. Sparheft Nr. 4412, lautend auf Pauline Wyler,  
von Alberswil, in Ettiswil, haltend auf 22. April 1920 Fr. 200.60,  
wurden innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen. Diese Titel werden  
daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 247)

N.B. Das mit obigen Titeln ebenfalls aufgerufene Sparheft Nr. 5541,  
lautend auf Gertrud Emilie Häfliger, von und in Luzern, haltend auf 13. April  
1920 Fr. 82.25, ist zum Vorschein gekommen. Ebenso Sparheft Nr. 63735,  
lautend auf Frau Marie Häfliger-Stoll, in Luzern, vom 6. Dezember 1919  
Fr. 100.

Luzern, den 27. April 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Der unbekannte Inhaber des Couponsbogens zur Obligation Schweiz.  
Bundesbahnen, 1899/1902, Serie B, Nr. 68178, enthaltend Coupon Nr. 41 per  
31. Dezember 1920 u. ff., wird hiermit aufgefördert, denselben innert 3 Jahren,  
vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten  
Richter einzuhandigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem  
Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 212)

Bern, den 11. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der 2 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen,  
1899/1902, 3½ %, Nrn. 156870/71, und Coupons, wird hiermit aufgefördert,  
dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an ge-  
rechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos  
erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 230)

Bern, den 18. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Es wird, weil vermisst, aufgerufen: 5 % Obligation Nr. 15026 des Kan-  
tons Luzern vom Jahre 1920, von Fr. 1000, lautend auf den Inhaber, mit  
Coupon Nr. 1 pro 31. März 1920 u. ff.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefördert, diesen Titel mit Coupon  
innerhalb der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an  
gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, an-  
dernfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 213)

Luzern, den 13. April 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Dr. Alfr. Glanzmann.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, somme, confor-  
mément aux articles 844, 790 et suivants du code fédéral des obligations, le  
détenteur inconnu du bon de dépôt à l'ordre de M. Edouard Blaser de la  
Banque Cantonale Neuchâteloise, série G, n° 211, au 21 décembre 1920, de  
fr. 1500, de le produire dans un délai de 3 mois à dater de la première publi-  
cation, au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel, faute de quoi  
l'annulation en sera prononcée. (W 243)

Neuchâtel, le 26 avril 1921.

Le greffier du tribunal: W. Schnell.

Le président du tribunal: Edm. Berthoud.

Par décision de ce jour nous avons prononcé l'annulation des coupons de  
dividende de 1917, n° 31, de 5 actions de la Banque du Jura, à Delémont,  
n°s 497 à 500 et 633. (W 245)

Delémont, le 28 avril 1921. Le président du tribunal: Jos. Ceppi.

#### Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 26 avril 1921, le tribunal de première instance de  
Genève a prononcé l'annulation du chèque à vue n° 12584, au montant de  
4800 francs, émis le 17 mai 1920, par la Société de Banque Suisse à Genève,  
sur le Crédit Commercial de France, à Paris, à l'ordre de Madame A. Mergé.  
(W 246)

R. Michoud, greffier.

#### Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

#### Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte April 1921.

Première quinzaine d'avril 1921. — Prima quindicina d'aprile 1921.

#### I. Abteilung — I<sup>re</sup> Partie — I<sup>a</sup> Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

32380—32487

Nr. 32380. 22. März 1921, 13 Uhr. — Versiegelt. — 45 Muster. — Plattstich-  
gewebe. — Alfred Grüniger, Flawil (Schweiz).

Nr. 32381. 22. März 1921, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Metallschlauch-  
anschluss für elektrische Heizapparate. — Emil Schofer, Basel (Schweiz).  
«Priorität: Schweizer Mustermesse Basel, eröffnet am 15. April 1920.»

Nr. 32382. 29. März 1921, 22 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — 24-Stunden-  
uhr-Abziehbild. — F. Widmer, Arbon (Schweiz). Vertreter: Gebr. A. Reb-  
mann, Zürich.

Nr. 32383. 1. April 1921, 13 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Scheuertücher. —  
Arnold Baumann, Hölzli b. Amriswil (Schweiz).

Nr. 32384. 2. April 1921, 13 Uhr. — Versiegelt. — 342 Muster. — Stickereien.  
— J. D. Einstein & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32385. 2. April 1921, 17 Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Transport-  
dreirad und Bestandteile dazu. — Velosfabrik Cosmos B. Schild & Co,  
Biel-Madretsch (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

- Nr. 32386. 2. April 1921, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Lösbare Kugelenkverbindung. — Velosfabrik Cosmos B. Schild & Co, Biel-Madretsch (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.
- Nr. 32387. 2. April 1921, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Wäschetrockengestell, besonders für elektrische Heizöfen. — Frau Betty Häberli, Bic (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.
- Nr. 32388. 31. mars 1921, 19 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Affiches-réclame, prospectus, étiquettes, clichés-réclame. — Henri Leyvraz, Aigle (Suisse), ayant cause de l'auteur Frédéric Rouge, Ollon.
- Nr. 32389. 2. April 1921, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Waben-Lötapparat. — Emil Winkler, Rüdlingen (Schaffhausen, Schweiz).
- Nr. 32390. 4. April 1921, 16 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Packung für Teigwaren. — H. Weilenmann & Co A. G. Teigwaren abrik Zürich, Zürich (Schweiz).
- Nr. 32391. 4. April 1921, 17½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Seifenstück. — Emil Zoltán Holczér, Budapest (Ungarn). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich.
- Nr. 32392. 5. avril 1921, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de mouvement-réveil. — Louis Schwab, Fabrique de Réveils « Levtoir », Moutier (Suisse).
- Nr. 32393. 5. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 182 Muster. — Stickereien. — A. Eisenhut-Lutz & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 32394. 5. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1085 Muster. — Stickereien. — A. Naef & Co, Flawil (Schweiz).
- Nr. 32395. 5. avril 1921, 18½ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Motocyclette. — Joseph Allan Smith, Syracuse (E.-U. d'Am.); ayant cause de Carl Andrew Neracher, Syracuse. Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Nr. 32396. 5. avril 1921, 19 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montres de toutes grandeurs et toutes hauteurs. — Le fils de L. U. Chopard, Fabrique de Montres L. U. C., Sonvilier (Suisse).
- Nr. 32397. 5. avril 1921, 19 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montres de toutes grandeurs et toutes hauteurs. — Le fils de L. U. Chopard, Fabrique de Montres L. U. C., Sonvilier (Suisse).
- Nr. 32398. 6. April 1921, 10 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Büchsenöffner. — Bader & Laengin, Zürich (Schweiz). Vertreterin: Levaillant Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G., Zürich.
- Nr. 32399. 6. avril 1921, 10 h. — Ouvert. — 10 modèles. — Calibres de montres. — Fabrique d'horlogerie de Fontainemelon S. A., Fontainemelon (Suisse).
- Nr. 32400. 6. April 1921, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Zusammenlegbare Waschwannen. — Richard Kessler, Bern (Schweiz). Vertreter: Bernhard & Cie, Bern.
- Nr. 32401. 6. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 412 Muster. — Stickereien. — L. A. Silk, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 32402. 6. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 32 Muster. — Taschentücher. — L. A. Silk, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 32403. 6. avril 1921, 18¾ h. — Ouvert. — 2 modèles. — Machine à meuler les parties plates limitant les coches dans les broches de tours à pivoter; et machine à former et polir les coches prévues aux broches de tours à pivoter. — Jules Aimé Monnier, Dombresson (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.
- Nr. 32404. 6. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 48 Muster. — Baumwoll- und Seidenstickereien (sog. Spitzen). — A. Hufenus & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 32405. 7. avril 1921, 12 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Machine à régler. — Fernand Schneider-Robert, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 32406. 7. April 1921, 14¾ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Futter- und Tränkegeschirr für Bienen. — Joh. Wäfler-Wyss, Aeschi b. Spiez (Schweiz).
- Nr. 32407. 7. April 1921, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Verstellbarer Schaber für Tabakpfeifen. — Paul A. Rüegg, Zürich (Schweiz).
- Nr. 32408. 7. avril 1921, 17 h. — Ouvert. — 30 modèles. — Boîtes de montres-bracelets. — Spichtler & Hofmann, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataires: Mathey-Dorct & Co, Berne.
- Nr. 32409. 2. April 1921, 12½ Uhr. — Offen. — 9 Muster. — Küchenartikel. — W. Straub-Egloff & Co, Turgi (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co, Zürich.
- Nr. 32410. 5. April 1921, 17 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Flaschen-Etiketten. — Obstverwertungsgenossenschaft Bischofszell, Bischofszell (Schweiz).
- Nr. 32411. 7. April 1921, 7 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Drehschreibstift mit ausziehbarem Minierreservoir und mit Radiergummi. — Helmreich-Bauer, Zürich-Höngg (Schweiz).
- Nr. 32412. 7. April 1921, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Seitlich aufklappbarer Fournierbock. — Lachappelle, Holzwerkzeugfabrik A. G., Kriens (Schweiz).
- Nr. 32413. 8. avril 1921, 16 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Emballage pour produits pharmaceutiques. — Th. Mühlethaler S. A., Nyon (Suisse). Mandataire: Ed. v. Waldkirch, Berne.
- Nr. 32414. 8. avril 1921, 18 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Récipient en verre pour produits de parfumerie ou pharmaceutiques. — Milan Francis Pratt, Paris (France). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Nr. 32415. 8. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Taschengrät für Raucher. — Fr. B. Hill, Zürich (Schweiz). Vertreterin: Levaillant Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G., Zürich.
- Nr. 32416. 8. April 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Räucherapparat. — Frau Wilhelm Krausbeck, Wolfach (Baden, Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Nr. 32417. 9. avril 1921, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de mouvement-pendulette. — Louis Schwab, Fabrique de Réveils « Levtoir », Moutier (Suisse).
- Nr. 32418. 9. avril 1921, 16 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montres lépines et savonnettes. — Perla Manufacture d'Horlogerie Straub & Co, Bienne (Suisse).
- Nr. 32419. 9. April 1921, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1378 Muster. — Mechanische Stickereien. — Gebrüder Tobler & Co, Teufen (Schweiz).
- Nr. 32420. 11. April 1921, 8 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Anhängewagen für Langholztransport, für Auto. — Fr. Luginbühl, Bern (Schweiz).
- Nr. 32421. 11. April 1921, 9 Uhr. — Versiegelt. — 2 Muster. — Reklamschreibunterlagen. — Sebastian Max Kehl, Zürich (Schweiz).

- Nr. 32422. 11. April 1921, 11½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Nagelfänger für Fahrräder. — Adolf Vögeli, Ostermündigen (Schweiz).
- Nr. 32423. 11. avril 1921, 18 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Appareil pour nettoyer la barre fixe. — Stanislas Morel, Vevey (Suisse).
- Nr. 32424. 12. April 1921, 7 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Bergschuh Nagel. — Gregori Andreoli, Pontresina (Schweiz). Vertreter: Gebr. A. Reimann, Zürich.
- Nr. 32425. 12. April 1921, 16 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Kaleidoskope. — Hans Akeret, La Tour-de-Tréme (Schweiz).
- Nr. 32426. 13. April 1921, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Banknotentäschchen. — Ernst Holzschetter, Meilen (Zürich, Schweiz).
- Nr. 32427. 13. April 1921, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Ventilheber für Automotoren. — Fridolin Maurer, Gossau (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 32428. 13. April 1921, 14½ Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Saitenstimmer für Streichinstrumente. — John Werro, Bern (Schweiz).
- Nr. 32429. 13. April 1921, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Karbonatbestimmungsapparat. — H. Vogler, Basel (Schweiz).
- Nr. 32430. 11. April 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Wärmestab. — Ernst Kessler, Zuchwil (Schweiz).
- Nr. 32431. 13. April 1921, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Spielzeug. — Fritz Jenny, Stein b. Meiringen (Schweiz).
- Nr. 32432. 14. April 1921, 9 Uhr. — Offen. — 5 Modelle. — Rahmen und Rahmengestelle. — Rehkate, Fisch & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 32433. 14. April 1921, 10 Uhr. — Versiegelt. — 181 Muster. — Stickereien. — Tobler, Rohner & Co, Rheineck (Schweiz).
- Nr. 32434. 14. April 1921, 12 Uhr. — Versiegelt. — 7497 Muster. — Maschinensstickereien. — Klauber & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 32435. 14. April 1921, 13 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Gebrauchsanweisung zu Stopfapparat. — C. Spahr, Uster (Schweiz).
- Nr. 32436. 14. avril 1921, 18¼ h. — Ouvert. — 5 modèles. — Calibres de montres. — Ariste Racine, Longeau (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.
- Nr. 32437. 14. avril 1921, 19 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Outil à régler la hauteur des pierres serties. — A. Hammerly, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

## II. Abteilung — II<sup>e</sup> Partie — II<sup>e</sup> Parte

### Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

### Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

### Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

- Nr. 32396. 5. avril 1921, 19 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montres de toutes grandeurs et toutes hauteurs. — Le fils de L. U. Chopard, Fabrique de montres L. U. C., Sonvilier (Suisse).

N° 3777



- Nr. 32397. 5. avril 1921, 19 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montres de toutes grandeurs et toutes hauteurs. — Le fils de L. U. Chopard, Fabrique de montres L. U. C., Sonvilier (Suisse).

N° 3783



- Nr. 32399. 6. avril 1921, 10 h. — Ouvert. — 10 modèles. — Calibres de montres. — Fabrique d'horlogerie de Fontainemelon S. A., Fontainemelon (Suisse).

N° 380



N° 381





N° 382



N° 383



N° 384



N° 385



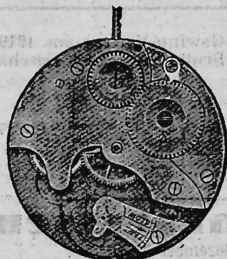
N° 386



N° 387



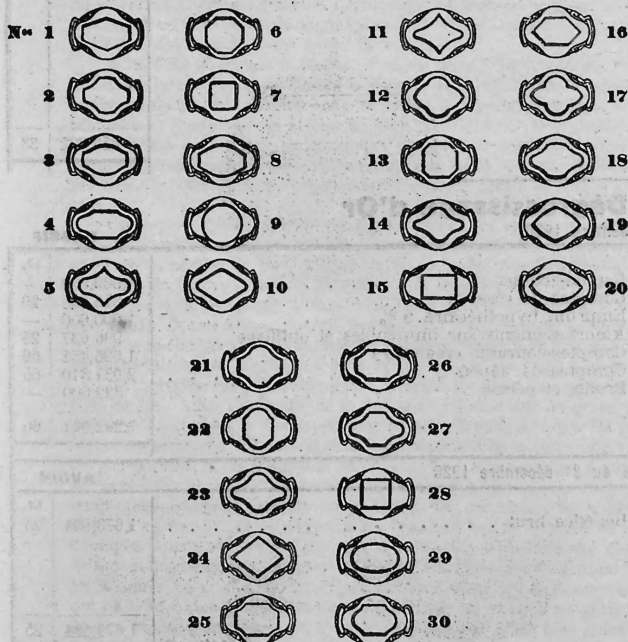
N° 388



N° 389



N° 32408. 7 avril 1921, 17 h. — Ouvert. — 30 modèles. — Boîtes de montres-bracelets. — Spichiger & Hoffmann, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataires: Mathey-Doret & Co, Berne.



N° 32418. 9 avril 1921, 16 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montres lépines et savonnettes. — Perla Manufacture d'Horlogerie Straub & Co, Bienne (Suisse).

N° 61



N° 32436. 14 avril 1921, 18 $\frac{1}{4}$  h. — Ouvert. — 5 modèles. — Calibres de montres. — Ariste Racine, Longeau (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

N° 50



N° 51



N° 52



N° 53



N° 54



### III. Abteilung — III<sup>e</sup> Partie — III<sup>a</sup> Parte

#### Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

Nr. 19321. 18. April 1911, 20 Uhr. — (III. Periode 1921/1926). — 2 Modelle. — Apparate zum Vergasen und Verbrennen von flüssigen Brennstoffen. — Jean Bartholdi, Wil (St. Gallen, Schweiz). Vertreter: Wilh. Reinhard, Zürich; registriert den 15. April 1921.

N° 26720. 23. mars 1916, 20 h. — (II<sup>e</sup> période 1921/1926). — 2 modèles. — Mouvements de montres en toutes grandeurs. — Marc Favre & Co, Bienne-Madretsch (Suisse); enregistrement du 7 avril 1921.

Nr. 26779. 7. April 1916, 20 Uhr. — (II<sup>e</sup> Periode 1921/1926). — 7 Muster. — Prospekt, Etiketten und Packungen. — Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz); registriert den 6. April 1921.

Nr. 26797. 14. April 1916, 10 Uhr. — (II. Periode 1921/1926). — 3 Modelle. — Spielwaren. — Alfred Stähli, Brienz (Schweiz); registriert den 15. April 1921.

N° 27255. 26 août 1916, 10 h. — (II<sup>e</sup> période 1921/1926). — 8 modèles. — Clous pour chaussures. — Clément Choulat, Granges (Soleure, Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne; enregistrement du 6 avril 1921.

Nr. 32381. 22. März 1921, 20 Uhr. — (II. u. III. Periode 1926/1936). — 1 Modell. — Metallschlauchanschluss für elektrische Heizapparate. — Emil Scholer, Basel (Schweiz). « Priorität: Schweizer Mustermesse Basel, eröffnet am 15. April 1920 »; registriert den 6. April 1921.

N° 32388. 31 mars 1921, 19 h. — (II<sup>e</sup> et III<sup>e</sup> période 1926/1936). — 1 dessin. — Affiches-réclame, prospectus, étiquettes, clichés-réclame. — Henri Leyvraz, Aigle (Suisse); ayant cause de l'auteur Frédéric Rouge, Olon; enregistrement du 6 avril 1921.

Nr. 32412. 7. April 1921, 10 Uhr. — (II. Periode 1926/1931). — 1 Modell. — Seitlich aufklappbarer Fournierbock. — Lachappelle, Holzwerkzeugfabrik A. G., Kriens (Schweiz); registriert den 12. April 1921.

Nr. 32435. 14. April 1921, 13 Uhr. — (II. Periode 1926/1931). — 1 Muster. — Gebrauchsanweisung zu Stopfapparat. — C. Spahr, Uster (Schweiz); registriert den 15. April 1921.

#### Löschungen — Radiations — Radiazioni

N° 13103. 3 avril 1906. — 1 dessin. — Affiches-réclame et étiquettes.

N° 13109. 4 avril 1906. — 1 modèle. — Mouvement de montre.

Nr. 13128. 9. April 1906. — 1 Modell. — Eierkapseln.

Nr. 19999. 6. Oktober 1911. — 1 Modell. — Mehrsehaar-Pflug (Infolge Verzihts erloschen mit dem 6. Oktober 1916).

Nr. 20379. 18. Januar 1912. — 1 Modell. — Flüssigkeitsheber (Infolge Verzihts erloschen mit dem 18. Januar 1917).

Nr. 20380. 18. Januar 1912. — 1 Modell. — Flüssigkeitsheber (Infolge Verzihts erloschen mit dem 18. Januar 1917).

Nr. 20384. 19. Januar 1912. — 1 Modell. — Flüssigkeitsheber (Infolge Verzihts erloschen mit dem 19. Januar 1917).

Nr. 20456. 8. Februar 1912. — 1 Modell. — Getriebe zu einer Bodenbearbeitungsmaschine (Infolge Verzihts erloschen mit dem 8. Februar 1917).

Nr. 20877. 21. Mai 1912. — 1 Modell. — Abfüllvorrichtung (Infolge Verzihts erloschen mit dem 21. Mai 1917).

Nr. 20878. 21. Mai 1912. — 1 Modell. — Abfüllvorrichtung (Infolge Verzihts erloschen mit dem 21. Mai 1917).

Nr. 20898. 25. Mai 1912. — 1 Modell. — Flaschenhalter (Infolge Verzihts erloschen mit dem 25. Mai 1917).

Nr. 20985. 14. Juni 1912. — 1 Modell. — Flüssigkeitsheber (Infolge Verzihts erloschen mit dem 14. Juni 1917).

Nr. 20986. 14. Juni 1912. — 1 Modell. — Seifenpulverspender (Infolge Verzihts erloschen mit dem 14. Juni 1917).

Nr. 20994. 15. Juni 1912. — 1 Modell. — Flaschenhalter (Infolge Verzihts erloschen mit dem 15. Juni 1917).

Nr. 21247. 27. August 1912. — 8 Modelle. — Vormerkvorrichtungen (Infolge Verzihts erloschen mit dem 27. August 1917).

Nr. 21515. 1. November 1912. — 2 Modelle. — Stützen (Infolge Verzihts erloschen mit dem 1. November 1917).

Nr. 21531. 4. November 1912. — 8 Modelle. — Zuchtkasten (Infolge Verzihts erloschen mit dem 4. November 1917).



Nr. 21814. 14. Januar 1913. — 1 Modell. — Bodenbearbeitungsgerät (Infolge Verzichts erloschen mit dem 14. Januar 1918).  
 Nr. 21938. 4. Februar 1913. — 1 Modell. — Kindermöbel (Infolge Verzichts erloschen mit dem 4. Februar 1918).  
 Nr. 22408. 7. Mai 1913. — 2 Modelle. — Gestelle (Infolge Verzichts erloschen mit dem 7. Mai 1918).  
 Nr. 23202. 15. Oktober 1913. — 1 Modell. — Bremsvorrichtung (Infolge Verzichts erloschen mit dem 15. Oktober 1918).

Nr. 24903. 17. November 1914. — 18 Modelle. — Schuhputzkasten (Infolge Verzichts erloschen mit dem 17. November 1919).  
 Nr. 24993. 18. Dezember 1914. — 12 Modelle. — Schuhwiehskasten (Infolge Verzichts erloschen mit dem 18. Dezember 1919).  
 Nr. 25028. 2. Januar 1915. — 24 Modelle. — Schuhputzkasten (Infolge Verzichts erloschen mit dem 2. Januar 1920).  
 Nr. 28637. 3. November 1917. — 3 Modelle. — Motor-Mähmaschine; Motorpflug; Motor-Bodenhackmaschine (Gelöscht infolge Verzichts vom 8. April 1921).

### Conservenfabrik Lenzburg (vorm. Henckell & Roth)

Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1920

(Von der Generalversammlung vom 23. April 1921 genehmigt)

| Aktiva                                                                       |                  |     | Passiva                                       |               |         |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----|-----------------------------------------------|---------------|---------|
|                                                                              | Fr.              | Ct. |                                               | Fr.           | Ct.     |
| Grundstücke                                                                  | 286,700          | —   | Aktien-Kapital                                | 7,000,000     | —       |
| Fabrikgebäude, Angestellten- und Arbeiter-Wohnhäuser und Bewässerungsanlagen | 2,467,590        | —   | Reservefonds                                  | 1,034,507     | 30      |
| Maschinen und Mobiliar                                                       | 638,500          | —   | Obligationen-Anleihen                         | 6,693,000     | —       |
| Automobile                                                                   | 45,240           | —   | Dispositionsfonds                             | 29,090        | 30      |
| Barschaft in Kassa                                                           | 21,327           | 71  | Allgemeiner Hilfsfonds                        | 196,520       | 25      |
| Postscheck-Guthaben                                                          | 69,594           | 67  | Wohlfahrtsfonds                               | 700,000       | —       |
| Wechsel im Portefeuille                                                      | 329,263          | 12  | Aval-Verpflichtungen                          | 428,030       | 50      |
| Wertschriften                                                                | 921,365          | —   | Obligationen-Zinsen:                          |               |         |
| Konto-Korrent:                                                               |                  |     | a) Marchzinsen                                | Fr. 37,212.50 |         |
| a) Debitoren                                                                 | Fr. 6,901,063.04 |     | b) nicht eingelöste Coupons                   | 14,591.25     | 51,803  |
| b) Kreditoren                                                                | 2,870,592.85     | 19  | Dividenden:                                   |               |         |
| Helvetia-Conservenfabrik-Beteiligung                                         | 100,000          | —   | a) Dividenden 1920                            | Fr. 560,000.— | 562,800 |
| Conserves Lenzbourg/Lyon — Beteiligung                                       | 292,500          | —   | b) Dividenden nicht erhoben                   | 2,800.—       | —       |
| Waren-Vorräte                                                                | 7,154,663        | 90  | Gewinnbeteiligung an Angestellte und Arbeiter | 60,000        | 99      |
| Ayal-Garantien                                                               | 428,030          | 50  | Gewinn und Verlust für Vortrag                | 29,492        | —       |
|                                                                              | 16,785,245       | 09  |                                               | 16,785,245    | 09      |

| Verlust                                              |                |     | Gewinn                            |           |     |
|------------------------------------------------------|----------------|-----|-----------------------------------|-----------|-----|
|                                                      | Fr.            | Ct. |                                   | Fr.       | Ct. |
| Unkosten, Reklame, Reparaturen, Zinsen und Tantiemen | 2,032,772      | 71  | Gewinn-Vortrag aus 1919           | 39,700    | 17  |
| Abschreibungen                                       | 243,032        | 55  | Brutto-Ertrag des Geschäftsjahres | 2,920,105 | 38  |
| Gewinnvortragsaldo:                                  |                |     |                                   |           |     |
| a) Netto-Gewinn Saldo 1920                           | Fr. 644,300.12 |     |                                   |           |     |
| b) Saldo-Vortrag von 1919                            | 39,700.17      | 29  |                                   |           |     |
|                                                      | 684,000        |     |                                   |           |     |
| (A. G. 81)                                           | 2,959,805      | 55  |                                   | 2,959,805 | 55  |

### NITRUMWERKE AKTIENGESellschaft BODIO

Bilanz per 31. Dezember 1920

| Aktiva                             |           |     | Passiva                     |           |     |
|------------------------------------|-----------|-----|-----------------------------|-----------|-----|
|                                    | Fr.       | Ct. |                             | Fr.       | Ct. |
| Grundstücke                        | 62,895    | —   | Aktienkapital               | 1,500,000 | —   |
| Gebäude                            | 416,801   | 50  | Reservefonds                | 8,616     | 10  |
| Maschinen und Apparate             | 643,347   | 20  | Bürgschaften                | 53,110    | —   |
| Anschlussgeleise                   | 6,699     | 22  | Arbeiterunterstützungsfonds | 20,654    | 80  |
| Mobilien, Utensilien und Fahrzeuge | 1         | 1   | Kreditoren                  | 1,111,583 | 93  |
| Topfwagen                          | 1         | —   | Gewinn- und Verlust-Konto   | 1,739     | 19  |
| Korbflaschen                       | 1         | —   |                             |           |     |
| Betriebsmaterial                   | 187,443   | 05  |                             |           |     |
| Rohwaren                           | 68,943    | 32  |                             |           |     |
| Waren                              | 356,981   | 15  |                             |           |     |
| Kassa                              | 4,741     | 13  |                             |           |     |
| Debitoren                          | 338,233   | 85  |                             |           |     |
| Wertschriften                      | 556,505   | 60  |                             |           |     |
| Kautionen                          | 53,110    | —   |                             |           |     |
|                                    | 2,695,704 | 02  |                             | 2,695,704 | 02  |

| Soll                                 |         |     | Haben                     |         |     |
|--------------------------------------|---------|-----|---------------------------|---------|-----|
|                                      | Fr.     | Ct. |                           | Fr.     | Ct. |
| Allgemeine Unkosten                  | 126,408 | 46  | Gewinnvortrag vom Vorjahr | 226     | 37  |
| Gehälter                             | 165,170 | 67  | Betriebsüberschuss        | 559,595 | 96  |
| Assekuranz                           | 11,232  | 35  |                           |         |     |
| Zinsen                               | 41,849  | 34  |                           |         |     |
| Valutadifferenzen                    | 12,372  | 87  |                           |         |     |
| Provisionen                          | 9,095   | 90  |                           |         |     |
| Abschreibungen                       | 186,953 | 55  |                           |         |     |
| Arbeiterunterstützungsfonds: Einlage | 5,000   | —   |                           |         |     |
| Reingewinn                           | 1,739   | 19  |                           |         |     |
| (A. G. 82)                           | 559,822 | 33  |                           | 559,822 | 33  |

### Usine Genevoise de Degrossissage d'Or

Bilan au 31 décembre 1920

| ACTIF                                           |           |     | PASSIF                                    |           |     |
|-------------------------------------------------|-----------|-----|-------------------------------------------|-----------|-----|
|                                                 | Fr.       | Ct. |                                           | Fr.       | Ct. |
| Immeubles, concession de force, outillage, etc. | 2,457,909 | 25  | Capital-actions                           | 1,000,000 | —   |
| Métaux en stock                                 | 2,238,922 | 10  | Comptes de réserve                        | 315,465   | 20  |
| Caisse                                          | 41,068    | 15  | Emprunt hypothécaire 5 %                  | 1,000,000 | —   |
| Portefeuille                                    | 550,316   | 65  | Amortissements sur immeubles et outillage | 996,637   | 25  |
| Comptes-courants débiteurs                      | 1,992,033 | 25  | Comptes-courants créanciers               | 1,626,451 | 60  |
| Comptes d'ordre                                 | 12,115    | 20  | Comptes de dépôts                         | 2,031,810 | 55  |
|                                                 | 7,292,364 | 60  | Profits et pertes                         | 322,000   | —   |
|                                                 |           |     |                                           | 7,292,364 | 60  |

| DOIT                                           |           |     | AVOIR         |           |     |
|------------------------------------------------|-----------|-----|---------------|-----------|-----|
|                                                | Fr.       | Ct. |               | Fr.       | Ct. |
| Loyer, Force motrice, Impôts, Assurances, etc. | 216,354   | 80  | Bénéfice brut | 1,673,584 | 25  |
| Frais d'administration et de bureaux           | 294,342   | 85  |               |           |     |
| Frais de manutention                           | 618,211   | 75  |               |           |     |
| Intérêts et amortissements                     | 222,674   | 85  |               |           |     |
| Bénéfice net                                   | 322,000   | —   |               |           |     |
| (A. G. 80)                                     | 1,673,584 | 25  |               | 1,673,584 | 25  |

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Trafic Suisse-Espagne par rail

Ainsi qu'il a été communiqué dans le n° 220 du 27 août 1920, les chemins de fer français refusent, depuis avril 1920 déjà, l'acceptation d'envois suisses — autres que les envois postaux — destinés à l'Espagne, en alléguant l'encombrement existant dans les gares-frontière en suite de la mise à disposition d'un nombre insuffisant de wagons de la part des Compagnies de chemins de fer espagnoles et des lenteurs du dédouanement.

La situation dans les gares de la frontière franco-espagnole paraît s'être améliorée très sensiblement, ainsi que le confirme, entre autres, le fait que les exportateurs français ont été mis en mesure d'envoyer leurs marchandises par voie de terre en Espagne. Il y a lieu d'attendre que les chemins de fer français admettront derechef également à l'expédition les marchandises suisses à destination de la Péninsule Ibérique. Des démarches tendant à ce but sont actuellement en cours.

### France

(Rapport du Consulat de Suisse à Nantes.)

**Situation du commerce et de l'industrie.** La grève du consommateur, dont nous avions parlé dans notre rapport pour le IV<sup>e</sup> trimestre 1920<sup>1)</sup> et que nous avions qualifiée de crise de défiance, se prolonge outre mesure et provoque les plus vives inquiétudes des industriels qui craignent pour l'existence de leurs entreprises.

Dans un entretien qu'il avait avec un rédacteur local, un des principaux industriels de notre région a rejeté toute la responsabilité de cette crise sur l'intermédiaire, le stockiste détaillant qui, à son avis, accapare la meilleure part du bénéfice. « Nous avons tout tenté », déclarait-il, « pour faire baisser les prix et les ramener à un cours normal; des commissions d'études ont été constituées, dont les travaux nous ont permis d'envisager un prix de revient raisonnable et que nous avons aussitôt adopté. Ce prix, les intermédiaires auxquels nous l'avons proposé ne l'ont point accepté, pour cette raison qu'ayant des stocks à écouler, ils n'ont voulu consentir sur ceux-ci aucun sacrifice. Nous nous trouvons donc dans une situation exceptionnelle et à laquelle force nous sera de remédier par tous les moyens. En effet, l'an passé nous avons fabriqué pour conserver notre personnel, amortir notre matériel et prévenir la concurrence étrangère. Or, cette fabrication nous reste pour compte; nos stocks augmentent dans de telles proportions que nous nous voyons dans l'obligation de prévoir l'arrêt complet de notre industrie et par suite le licenciement de notre personnel. »

Il paraît que les industries avaient envisagé deux moyens de remédier à la crise. Ou bien ils feraient des offres à un intermédiaire raisonnable qu'ils alimenteraient à des conditions exceptionnelles, ou bien ils vendraient directement au consommateur, malgré le désir qu'ils disent avoir de ne pas sacrifier leurs gros clients d'hier.

Les choses ne paraissent pourtant pas en arriver à cette extrémité. En tout cas, jusqu'à présent aucun comptoir de vente directe n'a été ouvert dans la région à notre connaissance, soit parce que le désir dont nous venons de parler est aussi sincère que dicté par les intérêts de demain, soit parce que la mise en pratique de la vente directe suppose une organisation nouvelle et n'est point chose facile, soit enfin parce qu'aucune mesure n'est capable de rendre la confiance au consommateur qui reste décidé à restreindre ses besoins à l'extrême et à n'acheter que les objets dont il a un besoin absolu. Malgré ce refus du marché indigène d'absorber le trop-plein de la production, la presse de toute nuance est unanime à approuver le Gouvernement qui renonce à entamer des relations avec les soviets.

En attendant des jours meilleurs, les industriels préfèrent s'abstenir de prendre des mesures radicales et se contentent de rester dans l'expectative, en licenciant peu à peu leur personnel, surtout les femmes. Aussi le chômage est-il très accentué à Nantes et dans les autres centres industriels. Les professions les plus atteintes sont les suivantes: dockers, manoeuvres, ouvriers des cuirs et des peaux, mouleurs en fonte, charpentiers, maçons, employés de commerce et de bureau. Le chômage est presque général sur le port de Nantes. A Saint-Nazaire plus des deux tiers des dockers sont inoccupés dans le port. A Rennes, le chômage partiel persiste dans les tanneries, l'industrie des métaux, les fabriques de bonneterie et les chemiseries. A Fougères, dans l'industrie de la chaussure, le travail aurait repris une certaine activité.

Vis-à-vis de cette situation difficile, les offices de travail s'efforcent de placer les chômeurs dans les départements agricoles ou dans les pays dévastés, et certains conseils municipaux ont décidé la création de fonds de chômage. On n'entend plus parler de grèves.

A côté de la grande industrie, il existe dans l'Ouest nombre de petites industries locales, qui jadis étaient la richesse de la région. Or, depuis la guerre beaucoup de ces petits ateliers ont dû fermer leur porte, parce que la matière première et l'outillage ont atteint un taux prohibitif et que ces petits patrons ne sont pas organisés. Quelques-uns considèrent cette évolution comme naturelle, d'autres la déplorent, parce qu'elle prive le pays d'autant de pépinières d'ouvriers d'élite et d'un remède efficace contre la crise d'apprentissage.

On espère faire revivre ces petites industries en leur fournissant des conditions meilleures de production grâce à l'électricité. En 1920 des financiers ont créé au capital de trois millions la Société Electrique de Bretagne qui a pour but de fournir l'énergie électrique aux industriels et de coordonner les efforts des sociétés éparses autour d'elle, tout en leur fournissant des moyens nouveaux. D'une façon générale, les sociétés qui produisent l'énergie électrique ne se chargent pas de la distribuer; elles la vendent en gros à des sociétés de distribution qui établissent dans la région des « secteurs » électriques.

Notre région est particulièrement favorisée au point de vue de la production du blé. Aussi l'industrie de la meunerie y joue-t-elle un grand rôle. La première étape dans le développement de cette industrie, qui a été la substitution du moteur à la force du vent, est franchie depuis un certain temps, et un peu partout, après des essais infructueux avec des machines à vapeur, des moteurs à gaz pauvre ou des turbines à eau avaient été installés qui ont permis un perfectionnement sensible du matériel. Or, les choses ne semblent pas devoir s'arrêter là. En effet, on parle beaucoup en ce moment de l'activité déployée dans notre région par une organisation financière qui paraît être la même que celle dont on vient de parler à la Chambre (le groupe Vilgrain-Baumann). Ce groupe aurait déjà commencé à mettre en oeuvre un projet qui ne tend à rien moins qu'à concentrer entre les mains d'un petit syndicat toute l'alimentation du pays, avec la possibilité de fixer à sa guise les prix

du blé chez les paysans et de dicter les prix de la farine. Farine chère, blé bon marché et intermédiaire touchant des deux mains, voilà le danger qu'il est nécessaire d'écarter.

**Agriculture.** Rappelons qu'avant 1914, avec des superficies sensiblement égales, soit 15 millions d'hectares, la France récoltait 179 millions de quintaux, tandis que l'Allemagne en engrangeait 315 millions. Pour augmenter les rendements, des comités d'action ont préconisé l'emploi des méthodes scientifiques de culture, la diminution des frais généraux, notamment au moyen de la coopération pour les achats, la culture et les transports (coordination des efforts des syndicats agricoles) et l'industrialisation de l'agriculture. Malgré l'esprit conservateur des paysans qui est un peu le même dans l'univers entier, un premier pas se dessine vers le progrès dans ce sens que, probablement sous l'influence de ce qu'ils ont vu pendant la guerre et de la crise de la main d'oeuvre, les cultivateurs procèdent à l'installation chez eux de l'éclairage électrique et commencent à se servir de tracteurs qui sont mis à leur disposition par des syndicats agricoles subventionnés par l'Etat. L'emploi des machines agricoles s'est généralisé à tel point que la production locale ne suffit plus et que la région s'adresse à l'étranger... Notre consulat a eu, dans le courant du trimestre passé, l'occasion d'accorder deux visa à des commerçants français qui désiraient se rendre en Suisse en vue d'y acheter des machines agricoles. L'industrie suisse ne profite du reste pas toujours de ces achats. L'un de ces deux commerçants nous a déclaré en effet qu'il se rendait dans le canton de Vaud pour y acheter des machines allemandes.

Le goût des cultivateurs pour l'électricité est le symbole des désirs nouveaux qui agitent les habitants de campagnes et de la transformation qui s'opère dans la mentalité paysanne. Cette évolution se manifeste même en matière financière. En effet, le capitaliste rural paraît être dégoûté des placements étrangers et saturé de fonds publics. Mais, possédant encore de larges disponibilités, il confierait de plus en plus ses fonds aux entreprises industrielles de son milieu régional.

Dans beaucoup de départements, les syndicats agricoles ont formé des Unions qui ont sous leur patronage de nombreuses oeuvres mutuelles; caisses-incendie, caisses rurales à responsabilité solidaire et illimitée, bureau départemental de la main-d'oeuvre agricole, enseignement ménager, ainsi que des Coopératives, organes commerciaux des Unions des Syndicats.

**Voies et communications.** Au Congrès organisé le 13 janvier 1921 à Rennes par la Fédération des Syndicats patronaux de Bretagne, il a été constaté que la Bretagne est appelée à un avenir économique « énorme », à condition d'être dotée d'un réseau de voies ferrées et voies d'eau logiquement constitué. A cette assemblée, le président du Comité des Intérêts Bretons a constaté que la Bretagne intérieure est peut-être la région de France la plus mal desservie sous ce rapport. Son réseau ferré a un développement de 6 km. par myriamètre, inférieur des trois quarts à la moyenne du reste de la France. La vitesse est réduite à celle de 3 km à l'heure, trois fois moins considérable que celle des malles-postes en 1818. Le président déclare que, si la ville de Loudéac est tombée de 20,000 habitants qu'elle avait en 1848 à 5000, si les villes de Quintin, de Josselin, de Baud ont subi des diminutions de population atteignant aux mêmes proportions, la faute en est à l'organisation des chemins de fer bretons.

La question de la Loire navigable, à laquelle se rattache intimement la réalisation du projet Suisse-Estuaire de la Loire, est loin d'avoir trouvé une solution susceptible de contenter tous les intérêts qui sont en jeu. Les digues et épis construits à différents endroits par l'Administration des Ponts et Chaussées provoqueraient un rétrécissement de la Loire dangereux pour la circulation et priveraient la population riveraine de la possibilité d'accéder facilement au fleuve.

### Japon

(Communications de la Légation de Suisse à Tokyo.)

**Le marché de la porcelaine.** L'art de la céramique fut introduit au Japon d'abord par les Coréens, puis par les Chinois. Plus tard, les potiers japonais eurent un maître dans la personne du docteur allemand Wagnier, spécialiste engagé vers le commencement du XVI<sup>e</sup> siècle par le seigneur de Saga pour améliorer la fabrication à Arita. Il enseigna le procédé au gypse, la peinture sur verre, l'emploi du bleu de cobalt et d'autres procédés non moins importants.

Les nombreux gisements de kaolin, qui ont été découverts dans l'île de Kyushu, ont été une des causes du développement déjà ancien de cette industrie dans la partie sud de l'Empire.

A Mino et Sato, les potiers emploient un mélange de kaolin, de feldspat et de quartz, et ils contribuent pour une large part à la production des porcelaines du Japon.

Aujourd'hui comme autrefois, l'industrie de la porcelaine est entre les mains des artisans qui se transmettent leurs procédés de père en fils. Souvent aussi les paysans emploient leur temps libre à tourner l'argile. Peu de fabriques se servent de méthodes modernes. Les principales sont: la Nippon Toki Kaisha Ltd à Nagoya qui fabrique des objets pour le marché étranger, la Shofu Toki Kaisha à Kyoto qui fabrique des isolateurs électriques, etc., et la Nippon Koshitsu Toki Kaisha à Kaga qui produit des porcelaines de style européen principalement pour le marché intérieur.

L'ancien système féodal des daymios, avec ses restrictions, avait eu pour effet de faire naître de petits centres de fabriques de porcelaines dans plusieurs parties de l'Empire.

Par suite de l'accroissement de la demande étrangère de produits japonais pendant la grande guerre, les petites faïenceries privées, qui travaillaient conformément aux vieilles coutumes héréditaires, adoptèrent des procédés mécaniques plus économiques et plus productifs, tels que dynamo, turbine, four au charbon de terre, etc. Elles ne s'en remettent plus à des intermédiaires pour l'écoulement de leurs produits, s'étant organisées dans le but de vendre directement et d'une manière plus avantageuse.

Les principaux districts où se font les faïences sont: Iwashiro, Hizen, Kyoto, Awaji, Ie, Izumo Koga, Yokohama, Mino Satsuma, Owari, Iyo; d'autres de moindre importance sont: Bizen, Hitachi, Mutsu, Shimotsuke, Yawashiro, Settu et Omi.

Il y a 825 poteries et faïenceries d'une certaine importance, dont 269 sont munies d'une force motrice quelconque. Les fabriques de moindre importance atteignent le chiffre de 6000 environ.

Une trentaine de mille ouvriers y sont employés, dont sept à huit mille femmes.

<sup>1)</sup> Voir Nos 33 et 34 des 2 et 3 février 1921.



La production totale de la porcelaine pour l'industrie de la porcelaine au Japon a été la suivante: 1916 25,220,000 Yens, 1917 29,338,000 Yens, 1918 44,214,000 Yens, 1920 44,214,000 Yens.

L'exportation s'est élevée aux chiffres suivants: 1911 7,816,079 Yens, 1912 8,631,067 Yens, 1913 10,068,149 Yens, 1914 8,914,886 Yens, 1915 12,857,089 Yens, 1917 14,473,934 Yens, 1918 19,958,782 Yens, 1919 22,629,775 Yens.

Par ordre de pays, voici quelle est la répartition de l'exportation:

| Pays                          | 1913      | 1915      | 1918      | 1919      |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Australie                     | 154,015   | 447,585   | 2,824,000 | 1,486,000 |
| Colonies Anglaises d'Amérique | 275,346   | 246,217   | 802,000   | 1,127,000 |
| Indes Anglaises               | 314,636   | 514,929   | 1,816,000 | 2,261,000 |
| Chine                         | 386,239   | 476,890   | 2,106,000 | 2,854,000 |
| Kwantung                      | 202,669   | 164,764   | 1,114,000 | 1,281,000 |
| France                        | 226,794   | 55,252    | —         | —         |
| Allemagne                     | 242,515   | —         | —         | —         |
| Angleterre                    | 398,929   | 649,028   | 808,000   | 121,000   |
| Hongkong                      | 402,710   | 296,853   | 679,000   | 904,000   |
| Etats-Unis                    | 3,129,701 | 2,910,145 | 4,459,000 | 6,055,000 |
| Autres pays                   | 903,783   | 1,191,290 | 1,721,000 | 2,770,000 |
| Indes Néerlandaises           | —         | —         | 2,518,000 | 1,797,000 |
| Philippines                   | —         | —         | 788,000   | 545,000   |
| Canada                        | —         | —         | 508,000   | 780,000   |
| Colonies du Cap et Natal      | —         | —         | 277,000   | 181,000   |

Les maisons d'exportation n'ont en général pas de catalogue, et il est difficile de se faire une idée exacte de leur production sans se rendre soi-même sur les lieux ou recevoir leurs échantillons. Ce fait s'explique par la variété extrême des objets fabriqués. Les produits de luxe en particulier, étant toujours faits à la main, sont différents entre eux et souvent, dans un même service, chaque objet est peint d'une manière différente. Néanmoins l'article dit d'exportation, qui est beaucoup moins fin à tous égards que l'article vraiment japonais, est toujours plus ou moins semblable à lui-même et de prix modéré. L'article purement japonais est remarquable, soit comme qualité de porcelaine, soit comme exécution de l'ornementation, aussi atteint-il des prix très élevés, suivant l'importance des peintures et la valeur de l'artiste.

Chaque province est en général spécialisée dans un certain genre qui porte alors le nom de la province, par exemple Kaga, Satsuma, etc. etc.

Définir ces différents genres n'est pas chose aisée, et le seul moyen de les reconnaître est d'en montrer des échantillons.

Commerce de la soie. Précédemment déjà, je vous ai entretenu de la lutte poursuivie ici pour maintenir les prix de la soie. Je vous exposais entre autres qu'un léger progrès avait commencé à se faire sentir du côté de l'Amérique. Ce progrès s'est nettement dessiné au mois de février. En effet, les exportations de soie grège, qui se montaient en janvier à 6613 balles sont montées en février à 9385 balles. Toute la soie exportée, sans exception, est allée en Amérique et pas une balle n'a été embarquée pour l'Europe, alors qu'en janvier, il était encore parti quelques balles à destination de notre continent.

On me dit que les ventes en Amérique ont eu lieu en réalité à un prix inférieur au minimum fixé par l'accord établi l'année dernière par la Corporation impériale de la soie: les reus ont été délivrés au prix prévu, mais on m'assure que ce prix n'a pas été effectivement payé.

Le Gouvernement vient de présenter à la Diète un projet de subside destiné à rembourser aux banques les sommes qu'elles ont perdues en aidant la « Corporation impériale » à maintenir artificiellement le prix de la soie. La compensation officielle prévue s'élève à 30 millions de Yens (environ 100 millions de francs). L'assistance prévue ne doit pas dépasser la date du 1<sup>er</sup> juillet.

On ne peut pas encore dire si et jusqu'à quel point l'assistance gouvernementale aura sauvé le marché de la soie; la petite reprise avec l'Amérique est encore beaucoup trop peu marquée pour être symptomatique. Le commerce avec l'Europe est absolument nul. Et le moment d'espoir qu'avait fait naître la reprise des ventes en Amérique a été suivi d'une nouvelle stagnation. En général, l'optimisme ne règne pas et l'on ne prévoit rien d'encourageant.

Coût de la vie. On publie au Japon des statistiques constatant la rapide décroissance des prix enflés par la guerre. En prenant l'année 1900 comme base avec un chiffre imaginaire de 100, on arrive aux calculs suivants:

|               | Février 1921 | Février 1920 | Février 1900        |
|---------------|--------------|--------------|---------------------|
|               |              |              | (chiffre théorique) |
| Riz           | 227          | 458          | 100                 |
| Froment       | 218          | 369          | •                   |
| Sucre         | 360          | 675          | •                   |
| Soie grège    | 197          | 487          | •                   |
| Fils de coton | 257          | 730          | •                   |
| Fer           | 166          | 346          | •                   |
| Cuivre        | 106          | 166          | •                   |
| Bois          | 246          | 435          | •                   |
| Papier        | 459          | 590          | •                   |
| Charbon       | 360          | 440          | •                   |

Ces chiffres font impression; mais ils n'ont pas changé autant qu'on pourrait le croire du coût de la vie au Japon. Sans parler seulement des Européens, qui sont mis dans une classe à part — comme un peu partout — taxés à un tarif exorbitant, les Japonais assurent que ces fameuses diminutions, qui ont l'air de moitié sur le papier, ne se font pas encore sentir de cette manière dans le commerce de détail.

Le riz, par exemple, n'a pas baissé de plus de moitié, comme on l'indique, mais d'un peu moins de la moitié (de 57 Yens à 31). Le sucre a subi une baisse presque conforme aux chiffres du commerce en gros. Le charbon n'a pas baissé du tout et la diminution d'un tiers n'est que théorique. On paye aujourd'hui 40 Yens la tonne comme l'année dernière. Par contre, je sais que la même maison japonaise qui vend à Tokyo son bon charbon japonais à 40 Yens la tonne cède à Vladivostok le même charbon pour 12 Yens! Si le froment a baissé, le prix du pain est resté le même: cela s'explique par le fait que ce sont surtout les étrangers qui le consomment, de sorte qu'aucune pression nationale ne s'exerce sur les boulangers.

Malgré la fermeture de nombreuses fabriques, ce qui met beaucoup d'ouvriers sur le pavé, le prix de la main-d'œuvre ne baisse en rien.

Papier étranger. Une grande partie des quantités de papier étranger qui sont arrivées ici se trouve entreposée dans les 74 grands dépôts du Japon. On a dit que les quantités ainsi déposées étaient énormes et allaient en augmentant d'une manière impressionnante. Cela n'est pas le cas, d'après les chiffres publiés qui indiquent que depuis le mois de mars 1920, moment où la richesse était à son point culminant et où a éclaté la crise, les quantités déposées n'ont pas beaucoup augmenté (226 lots en mars, 261 en décembre). L'augmentation a eu lieu entre mars et juin et, depuis le mois de juin, les chiffres sont restés les mêmes. Et pourtant, malgré la crise qui sévit depuis le mois

de mars, les importations ont continué dans la même proportion: cela ne tient pas à de nouvelles commandes, mais au fait que l'Europe a continué à livrer des commandes faites avant la crise. Ces arrivages continuant à inonder un marché qui ne voulait plus acheter ont inévitablement provoqué en septembre et octobre des ventes à perte, qui ont ruiné les petits commerçants et ont déprimé le marché du papier étranger. Mais cette crise ne paraît pas avoir eu d'effet durable puisque, d'une part, les quantités placées dans les dépôts n'ont pas beaucoup augmenté et puisque, d'autre part, la production indigène a continué sur le même pied, sans réductions, maintenant une augmentation sur l'année précédente.

Il ne semble donc pas que les rumeurs pessimistes sur le marché du papier soient justifiées, mais il ne faut pas espérer en tirer les prix escomptés avant la crise.

### Bahntransporte Schweiz-Spanien

Wie in der Nr. 220 vom 27. August 1920 mitgeteilt worden ist, verweigern die französischen Bahnen seit April 1920 die Annahme von nach Spanien bestimmten Frachtsendungen schweizerischer Herkunft. Als Grund zu dieser Sperre wurde seinerzeit französischerseits die unzulängliche Wagenstellung durch die spanischen Bahnen und die langsame Zollabfertigung, sowie die daraus entstandene Stauung an den Grenzstationen angegeben.

Die Verhältnisse an den französisch-spanischen Grenzstationen sollen sich inzwischen bedeutend gebessert haben, was auch dadurch bestätigt wird, dass den französischen Exporteuren die Möglichkeit zum Versand ihrer Güter auf dem Landwege gegeben wird. Es ist daher zu erwarten, dass die französischen Bahnen nächstens auch wieder schweizerische Waren zur Spedition nach Spanien annehmen werden. Bezügliche Bemühungen sind im Gange.

### Ecuador

(Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Guayaquil.)

Die Geschäfte hier sind schon seit einiger Zeit paralytisch. Der Sturz der Warenpreise in Europa und in den Vereinigten Staaten hat die hiesige Kundschaft kauschen gemacht und sie erwartet allgemein noch billigere Preise. Dem entgegen aber stehen unsere hohen Kurse. Der Export der Landesprodukte ist auf ein Minimum gesunken und die Wechsel auf das Ausland sind sehr rar geworden. Die hiesigen Banken können nur zeitweise Wechsel abgeben, und zwar in einer der Nachfrage bei weitem nicht genügenden Weise. Wer einen Wechsel braucht, ist daher meistens gezwungen, von der Spekulation zu kaufen und diese vereinzelt Wechsel mit einem teuren Preis zu bezahlen.

Heute (1. März) kotiert man nominell: 1 franz. Franken = 0,234, 1 Schweizerfranken = 0,532, 1 spanische Peseta = 0,446 Sucre.

Dollars und englische Pfund werden überhaupt nicht kotiert. Unter der Hand werden vereinzelt Wechsel auf London und New York zu folgenden Ansätzen gehandelt: 1 englisches Pfund = 13.—/13.50, 1 Dollar = 3.50/3.70 Sucres. Die « Banco del Ecuador » hat ihre Kurse gänzlich zurückgezogen. Ein weiterer Steigen der Kurse ist höchst wahrscheinlich. Eine Besserung dieser unheilbar gewordenen Verhältnisse scheint vor Einsetzung eines grösseren Exportes nicht möglich. Man ist eifrig daran, einen Ausweg aus dieser Wechselkalamität aufzufinden zu machen, aber bis jetzt ohne praktischen Erfolg.

Es sollen auf den hiesigen Banken zusammen für über 20 Millionen Sucres Akzente liegen, deren Gegenwert nach dem Auslande remittiert werden sollte. Dieser bedeutende Betrag rührt von einem grossen Teile von einer enormen Einfuhr von Waren her und ist auch eine Folge der vielen Kreditfazilitäten, die jedermann gewährt worden sind. In gegenwärtigen Zeiten ist grosse Vorsicht bei neuen Geschäften nötig und die Kondition: Uebergabe der Ware gegen Akzept des bezüglichen Wechsels ist in vielen Fällen nicht mehr genügend. Kann es doch selbst einer seriösen Firma passieren, infolge Wechselknappheit keine rechtzeitige Deckung für ihre eingegangenen Verpflichtungen anschaffen zu können.

Budapester Orientmustermesse. Wie die Ungarische Handelskammer für die Schweiz mitteilt wird in Budapest in der Zeit vom 14.—27. Mai l. J. die XII. Orientmustermesse abgehalten werden. Diese Warenmustermesse ist für sämtliche Industriezweige des In- und Auslandes bestimmt und umfasst folgende sechs Hauptgruppen: 1. Glas-, Porzellan-, Majolika- und Tonwaren-Industrie; 2. Papier-, Schreibwaren- und graphische Industrie; 3. Textil- und Lederindustrie; 4. Nürnberger, Galanterie-, Spielwaren-, Holz- und Möbel-Industrie; 5. Chemische-, kosmetische-, Heilmittel- und Lebensmittel-Industrie; 6. Eisen- und Metallwaren-, technische- und elektrotechnische Industrie.

Ausser diesen sechs Hauptgruppen enthält die Messe noch eine Abteilung für Baustoffe und die verschiedenen Maschinen und Werkzeuge der Kleinindustrie, sowie für den Gartenbau.

Anmeldungscheine für die Teilnahme und Prospekte können bei der Ungarischen Handelskammer für die Schweiz (Zürich, Löwenstrasse 67) bezogen werden.

### Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

|           | 1921    | 1921   | 1921     | 1921     | 1921    | 1920    | 1919    |
|-----------|---------|--------|----------|----------|---------|---------|---------|
|           | 15. IV. | 7. IV. | 31. III. | 23. III. | 23. IV. | 23. IV. | 23. IV. |
|           | o. p.   | o. p.  | o. p.    | o. p.    | o. p.   | o. p.   | o. p.   |
| Schweiz   | 4 1/2   | 3 1/2  | 4 1/2    | 5        | 4 1/2   | 4 1/2   | 5 1/2   |
| Paris     | 6       | 5      | 6        | 5        | 6       | 5       | 6       |
| London    | 7       | 6 1/2  | 7        | 6 1/2    | 7       | 6 1/2   | 7       |
| Berlin    | 5       | 3 1/2  | 5        | 3 1/2    | 5       | 3 1/2   | 5       |
| Milano    | 6       | 6 1/2  | 6        | 6 1/2    | 6       | 6 1/2   | 5 1/2   |
| Bruxelles | 5 1/2   | 5 1/2  | 5 1/2    | 5 1/2    | 5 1/2   | 5 1/2   | 5 1/2   |
| Wien      | 6       | 3 1/2  | 5        | 4        | 5       | 3 1/2   | 5       |
| Amsterdam | 4 1/2   | 4 1/2  | 4 1/2    | 4 1/2    | 4 1/2   | 4 1/2   | 4 1/2   |
| New-York  | 6       | 7      | 6 1/2    | 6        | 7       | 6       | 6       |
| Spanien   | 6       | —      | 6        | —        | 6       | —       | 4 1/2   |

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). 1) Gall money.

### Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: 1)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.198; \$ 1 = Fr. 5.182.

|              | Paris | London    | Deutschland | Italien | Bruxelles | Wien  | Amsterdam | New-York | Spanien |
|--------------|-------|-----------|-------------|---------|-----------|-------|-----------|----------|---------|
| 1921 23. IV. | 41.86 | 22.67 1/2 | 8.45        | 26.62   | 42.61     | 1.41  | 200.48    | 5.76 1/2 | 79.74   |
| 15. IV.      | 40.99 | 22.67 1/2 | 9.14        | 28.05   | 42.63     | 1.66  | 200.16    | 5.76 1/2 | 80.14   |
| 7. IV.       | 40.88 | 22.60     | 9.88        | 24.66   | 42.62     | 1.49  | 199.83    | 5.76 1/2 | 80.25   |
| 31. III.     | 40.24 | 22.63 1/2 | 9.14        | 23.42   | 42.01     | 1.50  | 198.98    | 5.74 1/2 | 80.86   |
| 23. III.     | 40.84 | 22.75 1/2 | 9.28        | 22.16   | 42.07     | 1.67  | 200.55    | 5.79 1/2 | 81. —   |
| 1920 23. IV. | 38.55 | 21.95     | 8.99        | 24.28   | 36. —     | 2.56  | 205.85    | 5.57 1/2 | 95.85   |
| 1919 23. IV. | 32.15 | 20.00 1/2 | 85.75       | 65.27   | 77.94     | 18.87 | 198.94    | 4.94 1/2 | 99.91   |
| 1918 23. IV. | 74.27 | 20.18 1/2 | 82.69       | 47.55   | —         | 63.15 | 201. —    | 4.28 1/2 | 111.83  |
| 1917 23. IV. | 80.25 | 24.50     | 79. —       | 74. —   | —         | 49.50 | 209.50    | 5.18     | 111.87  |

1) (Die Kurse bedeuten Geldkurse. — 1) Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.

## Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Z. G. B. 582)

Ueber die Erbschaft der am 14. April 1921 in Niederuzwil verstorbenen Frau **Wwe. Katharina Wilhelmina Beerli-Deck**, von Balzerswil, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es werden deshalb sämtliche Gläubiger und Schuldner der Verstorbenen mit Einschluss allfälliger Bürgschaftsgläubiger aufgeföhrt, ihre Forderungen oder Schulden bis zum **28. Mai 1921** beim **Gemeindamt Renau** anzumelden.

Gläubiger, welche die Anmeldung versäumen, laufen Gefahr, ihre Rechte gegenüber den Erben zu verlieren (Z. G. B. 583, 590).

Schuldner, welche die Anmeldung unterlassen, können für die Folgen verantwortlich gemacht werden. 1279

Flawil, den 26. April 1921.

Bezirksamt Untertoggenburg.

Carpentier's  
Losblätter-Contobücher

Die vollkommensten und daher auf die Dauer die billigsten.

Man verl. Prospekt Nr. 20.

**PAUL CARPENTIER SÖHNE**  
BUCHERFABRIK, AKTIENGESellschaft  
ZÜRICH  
LÖWENSTRASSE 31

Internationale Transporte  
Gebrüder Weiss Bregenz

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Länden, **Fachgemässe Verzellungen**

Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

**Regelmässige Sammelverkehre nach Wien ab St. Margrethen und Buchs sowie in umgekehrter Richtung.**

**A-K-Buchhaltung**  
+ Brevets — D. R. P.  
siegt auf der ganzen Linie.  
**A. RUF, KREUZLINGEN**  
**A-K-Buchhaltung**

## Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 **Zürich** Telephon Seilau 45.95Schützengasse 9 **ST. GALLEN** Telephon 85.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen :: Neuinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten :: Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate. 3977

## Hans Jm Obersteg &amp; Co

Basel - Zürich - St. Gallen - Bern - Chiasso - London

empfehlen sich als  
**General-Agenten für die Schweiz**  
für folgende Linien:

## NACH NEW-YORK

Regelmässige Abfahrten mit Schnelldampfern der **White Star und American Linien („OLYMPIC“)**  
(1960 Q) 46,000 Tonnen, „ADRIATIC“, 24,000 Tonnen etc.) 1227

## NACH ENGLAND

Eildienst per **London, South-Western-Railway**

## Nach Süd- u. Zentral-Amerika

Regelmässige Abfahrten mit erstklassigen Dampfern der Royal Mail Steam Packet Company ab London, Southampton und Antwerpen

## Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg

## Aktien-Dividende pro 1920 betr.

Die heute abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft hat die Dividenden für das Geschäftsjahr 1920 auf 6 % für die Vorzugs-Aktien und 6 % für die Stamm-Aktien festgesetzt. Gemäss diesem Beschluss wird der Aktiencoupon Nr. 12 der Vorzugs-Aktien mit Fr. 30 und der Aktiencoupon Nr. 12 der Stamm-Aktien ebenfalls mit Fr. 30 vom 26. April an spesenfrei eingelöst bei:

der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,  
der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich,  
der A.-G. Leu & Co. in Zürich,  
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich,  
dem Schweizerischen Bankverein in Basel,  
der Aargauischen Kantonalbank in Aarau,  
der Spar- und Leihkasse in Bern, Bern,  
sowie bei sämtlichen Niederlassungen dieser Banken.

Die Coupons sind unter Beilage eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses einzureichen. 1284 (2046 Q)

Laufenburg, den 25. April 1921.

Die Direktion.

## Chemin de fer d'intérêt local de Chamonix au Montenvers (Mer de glace)

Le coupon n° 27 au 30 avril 1921, des obligations de l'emprunt de 4 1/2 % de fr. 1,600,000, sera payable dès cette date à fr. 11.25 francs français, ou en francs suisses au cours du Paris à vue, le jour de la présentation.

Domiciles de paiement:

(11997 L) 1272

Lausanne: Union de Banques suisses;  
Genève: Union Financière de Genève;  
Fribourg: MM. Weck, Aeby & Cie;  
Annemasse: au siège social, chez M<sup>r</sup> Moret, notaire.

Handels- und Rechts-  
AnskünfteRenseignements commerciaux  
et juridiques

Basel: Dr. Kern, Dr. Iselin, Dr. Christ, Advokaten u. Not., Aeschenvorstadt 38  
Bern: G. Bärtsch, Ink. Ansk. — F. R. Moser, Adv. und Ink. n. E. Werthmüller, Ink.  
Freiburg: Bank Uldry & Cie. Genève: Herren & Guérin, Tenseigne, et reconven. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.  
— J. & W. Herren, avocats, Représ. dev. tons tribunaux et juridictions.  
Horgen: U. Farner, Adv.  
Klingen: Dr. B. Böhl, Adv.  
Lausanne: L. Berillon, agent d'aff. patenté (cor. deutsch und italienisch).  
— Ed. Dirlecq, avoc.  
Luzern: Dr. R. Gröler, Adv.  
— Inelchen & Reg, Rechtsab.  
Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handels-, Ink.  
Montreux: Paul Pochon, agt. d'aff. patenté.  
Olten: Treuh.- u. Notariatsbureau Eug. Nagel, Romanshorn: Rosenberger-Grabher, Rechtsab.-Ink.  
St. Gallen: E. Forster, Rechtsab. — Otto Baumann, Inkassob.  
— Dr. R. Curti, Adv. u. Ink.  
Winterthur: Dr. W. Wittig, Zug: Aloys Hotz, Rechtsab.  
Zürich: L. V. Böhlmann, Rechtsanw. (Handelsrecht)  
— Dr. Herforth, Adv.  
— Dr. J. K. K. Adv.  
— Dr. Otto Wyss, Advokat.  
— Dr. Paul C. Jaegg, Adv., Ink., Waisenhausstr. 2.

P. K. B.  
EINKOLONNEN-  
BUCHHALTUNG.

Sehr einfach  
Zeitsparend.  
Sehr billig.  
Für Grossbetriebe  
unübertroffen.  
Paul Keller, Basel  
Organisator  
Gerbergasse 44

Buchhaltungen  
Bilanzen (601 Q)  
Revisionen 491  
Expertisen-Gutachten  
Steuer-Angelegenheiten  
besorgt

Treuh.-Institut  
Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7  
Zürich Escherhaus 360  
Chur Telefon Hott. 420  
beim Oberthor  
Telephon 428

Amrik Buchführ.-lehrt grdl.  
Ad. Unterthaler, Erst. ger.  
Verl. Sie Gratsp. H. Frisch  
Buchexp., Zürich. B 15

**VEREINIGTE  
DRAHTWERKE  
A.C. BIEL**  
EISEN & STAHL  
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE  
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FACHWERKE  
BLANKES STAHLWELLEN, SCHWELLEN, SCHWELLEN, SCHWELLEN  
OLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL  
BIS ZU 300% BREITE  
VERPACKUNGS-BANDEISEN  
GRÖSSTE AUSSTELLUNGSPRÄZIS SCHWEIZLANDAUSSTELLUNG DES JAHRS

## Rechnungsruf

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprüche an den provisorisch in der Handlungsfähigkeit eingestellten Herrn **Viktor Fasnacht**, von **Monteller** (Freiburg), Privatier in Zollikofen, Teilhaber der Firma Fasnacht & Dummermuth in Oberdiesbach, sind bis und mit dem **21. Mai nächstem** unter Beilage der Beweismittel dem bestellten Vertreter Herrn Gemeinderat **Karl Scheidegger**, an der Kirchlindachstrasse in Zollikofen, einzureichen.

Desgleichen wollen sich unter der nämlichen Frist die Schuldner des Fasnacht beim nämlichen Vertreter melden.

Ansprachen an die Firma Fasnacht & Dummermuth in Oberdiesbach sind **separat** anzumelden. 1282

Zollikofen, den 25. April 1921.

Namens der Vormundschaftsbehörde,  
Der Präsident: Der Sekretär:  
**Rich. Hofweber. Liebl.**

Hypothekarbank in Winterthur  
mit Filiale in Zürich

Aktionkapital und Reserven Fr. 17,500,000

Gegen **Bareinzahlung** und in **Konversion** von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

## 5 1/2 % Obligationen

3 1/2 — 5 1/2 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins schon mit dem Tage der Umwandlung in Kraft. (8180 Z) 19061

Die Direktion.



## Graubündner Kantonalbank CHUR

Dotationskapital und Reserven Fr. 35,4 Millionen

### Staatsgarantie

Wir halten unsere Dienste bestens empfohlen für die  
Besorgung ganzer Vermögensverwaltungen  
sowie für die

**Aufbewahrung und Verwaltung  
von Wertsachen**

507 Ch

10001

in unserem diebes- und feuersicheren Tresor.

Wir vermieten ferner in unseren Tresors in Chur u. Davos

### Schränkfächer (Safes)

in verschiedenen Grössen zur Aufbewahrung und  
Selbstverwaltung.

Tarife und Reglemente stehen kostenlos zur Verfügung.

Weitere Aufschlüsse erteilt bereitwilligst

**Die Direktion.**

## Zürcher Depositenbank, Zürich Paradeplatz 5

### Dividendenzahlung pro 1920

Die heutige Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende  
pro 1920 auf 4% festgesetzt. (2149 Z) 1275  
Demgemäss erfolgt die Einlösung des Aktiencoupons Nr. 28 mit

**Fr. 20**

vom 2. Mai an spesenfrei an unserer Kassa.

Zürich, den 27. April 1921.

**Die Direktion.**

## A.-G. Elektr. Bahn Brunnen-Morschach-Axenstern

### Obligations-Anleihe I. Hypothek von Fr. 550.000.— vom Jahre 1918

Das Jahresergebnis 1920 schliesst nach Vornahme der gesetzlichen Einlage in den Erneuerungsfonds mit einem Gewinn-Saldo von nur Fr. 533.68 und gestattet daher keine Verzinsung der Obligationen. Die Obligationäre werden daher ersucht, den Coupon Nr. 2 pro 1920 gegen entsprechenden Gutschein von Fr. 50 bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Luzern, umzutauschen. (K 479) 1271

Morschach-Luzern, 28. April 1921.

Namens des Verwaltungsrates: **C. Zingg, Präsident.**

## Société Espagnole de Chemins de Fer de Montagne à Fortes Rampes

### L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le

**Mardi, 10 mai 1921, à 10,30 heures du matin, à Lausanne  
2, Place St. François**

avec l'ordre du jour suivant:

1. Présentation des comptes et du bilan de l'exercice 1920.
2. Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports et répartition des bénéfices.
4. Fixation du montant des jetons de présence.
5. Nominations statutaires.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres d'ici au 5 mai 1921, à Lausanne, à l'Union de Banques Suisses, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à leur disposition. 1123 (11829 L)

Lausanne, le 15 avril 1921.

**Le conseil d'administration.**

## Usines Métallurgiques Tréfil S. A., à Vich.

L'assemblée générale des actionnaires du 1<sup>er</sup> mars 1921 a décidé la liquidation de cette société. 1281

Conformément à l'article 665 C. O., sommation est faite aux créanciers de produire leurs créances avec preuves à l'appui au bureau de E. Cavin, agent d'affaires patenté, Avenue du Tribunal Fédéral 2, à Lausanne, membre de la commission de liquidation.

Au nom de la commission de liquidation:  
**E. Cavin.**

## Italien - Uebersee

Wir empfehlen unsere regelmässigen Sammelverkehre nach Italien und unseren beschleunigten Transitverkehr nach Genua. - Nächste Abfahrten ab Genua der von uns vertretenen Holland-Oost Azic-Lijn und Stoomvaart Maatschappij Nederland: 1276

**D „Brillio“ 5. Mai nach Ostindien**  
**D „Borneo“ 13. Mai nach Holland, Indien**

Auskünfte u. Frachtnotierungen erteilt bereitwilligst

### Aktiengesellschaft DANZAS & Co.

Basel, Zürich, Schaffhausen, Brig, Genf und Chiasso

## Gasversorgung Olten, Rothenbach & Co K. A. G.

### Einladung zur Generalversammlung

auf Freitag, den 20. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr  
im Bureau der Gasversorgung in Olten

#### TRAKTANDEN:

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an Aufsichtsrat und Vorstand.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle und eines Ersatzmannes.
5. Abänderung von § 7 der Statuten, infolge Hingehens eines Vorstandsmitgliedes.
6. Unvorhergesehenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Olten bis und mit 19. Mai nächsthin auf. 1278

Bern, 22. April 1921.

Im Auftrag des Aufsichtsrates: **Der Vorstand.**

## A.-G. vormals Sonderegger & Co. in Herisau

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

### II. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 19. Mai 1921, nachmittags 3 Uhr  
in das Kasino in Herisau eingeladen.

#### TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1919/20 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Wahl der Kontrollstelle und Festsetzung der Entschädigung für dieselbe.

Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 5. Mai bis 17. Mai 1921 auf unserem Bureau bezogen werden. 1283

Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Mai bis 17. Mai 1921 auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Herisau, den 28. April 1921.

**Der Verwaltungsrat.**

## Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. Schaffhausen

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Gesellschaft wurde die

**Dividende pro 1920 auf 8% = Fr. 40**

pro Aktie festgesetzt.

Die Zahlung erfolgt vom 29. April an gegen Rückgabe der mit Bordereau versehenen Coupons Nr. 10.

#### Zahlstellen:

Schaffhausen: Unsere Kasse,  
Schweiz. Bankverein, Schaffhausen.  
Zürich: Schweizerische Bankgesellschaft.

Schaffhausen, den 28. April 1921.

**Die Direktion.**

## Société des Galeries du Commerce à Lausanne

Le coupon du dividende 1920 est payable, dès ce jour, par

**Fr. 27.50**

contre remise du coupon n° 11, au Comptoir d'Escompte de Genève, siège de Lausanne, 6, Rue du Lion d'Or, et à la Société de Banque Suisse, à Lausanne, Rue du Grand-Chêne. (12019 L) 1285

**Le conseil d'administration.**